

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion zum Arbeitsprogramm 2011 des Amtes 20

- I. Im Controlling – Zwischenbericht zum 30.06.2011 hat Amt 20 hinsichtlich der Erfüllung des Arbeitsprogramms angegeben, dass das Arbeitsprogramm nicht wie geplant realisiert werden könne, insbesondere die Wiederaufnahme der Ämtergespräche und die Überarbeitung des Kostenträgerplanes konnten nicht durchgeführt werden.

Die SPD-Fraktion fragt nunmehr an, welche Konsequenzen sich daraus für die Doppikeinführung ergeben.

Für die Einführung der Doppik ergeben sich keine Konsequenzen, aber für die Optimierung des neuen kommunalen Finanzwesens.

In der Abteilung 201 – Haushalt – gibt es zwei Teams. Das KLR-Team (1,5 Planstellen, besetzt mit Betriebswirten) und das Haushaltsteam (2,0 Planstellen, besetzt mit 2 vormals kamerale-Haushaltssachbearbeitern). Unter der Leitung des Abteilungsleiters sind diese 2 Teams neben ihren Linienaufgaben zuständig in der Kämmerei für die Abarbeitung der Teile des Arbeitsprogramms, die die Optimierung und Weiterentwicklung des NKFE zum Gegenstand haben.

In Kenntnis der Terminplanung für die Aufstellung der Haushalte 2011 und 2012 wird ersichtlich, dass nur in den Monaten März(zur Hälfte), April, Juni, Oktober und November der Schwerpunkt auf die Abarbeitung des Arbeitsprogramms gelegt werden kann, da in den anderen Monaten die Haushaltsaufstellung und die Haushaltsausführung oberste Priorität haben.

Von März bis Juni konnte die Überarbeitung des städtischen Kostenträgerplans als Vorarbeit zur Herstellung einer einheitlichen Produktverantwortung mit den einhergehenden Ämtergesprächen nicht durchgeführt werden, weil wie im Controllingbericht dargestellt, beide Teams mit der Nacharbeitung der Gründung des KVÜ, das KLR-Team zusätzlich mit der Vorbereitung der Ausgliederung der Bäder und mit immer neuen Statistikforderungen beschäftigt waren. (Im 1. Halbjahr 2011 war eine ½ KLR-Kraft nur mit Statistikänderungen im Programm und mit Statistiken beschäftigt.)

Die Abteilungsleitung war in dieser Zeit vermehrt mit den Arbeiten zur Eröffnungsbilanz beschäftigt.

Im Arbeitsprogramm 2011 hat die Kämmerei auf Seite 56 unter „wie wirken die geplanten Veränderungen.....“,ausgeführt, dass außerplanmäßige Arbeiten zu einer Verschiebung der Arbeitsschwerpunkte führen. Gegenwärtig ist die Abtl. 201 mit einem halben Jahr im Verzug. Die Arbeitsschwerpunkte des mehrjährigen Arbeitsprogramms werden sich um ein ½ Jahr nach hinten verschieben.

Die Abteilung 201 hat im 1.Halbjahr 2011

neben der Linienarbeit, den KVÜ-Arbeiten, und der Bäderausgliederung:

1. die Eröffnungsbilanz fertiggestellt
2. Kostenstellen, Kostenträger, Sachkonten eingerichtet um das Buchungswesen zu optimieren
3. zusammen mit Amt 34 Vorarbeiten für eine neue Gebührenkalkulation „Friedhöfe“ durchgeführt - insbesondere Erfassung der Kostenseite

- II. 20 AL zum Weiteren